

Soziales Engagement - Gemeindezentrum „Themba Labantu“

Wie Sie wissen hatten wir am 9.10.2009 unseren 2. Gebäudemanagement Kongress veranstaltet. Unser Kongress war nicht nur eine gelungene fachliche Veranstaltung und ein Meetingpoint für Vertriebskontakte, sondern wir haben erstmals auch eine Spendenaktion für das Gemeindezentrum „Themba Labantu“ im Township Philippi, am Stadtrand von Kapstadt durchgeführt.



Mit meinem Besuch zum Jahreswechsel 2009 konnte ich mich persönlich über die Umstände vor Ort und das aufopferungsvolle Engagement der dort arbeitenden Menschen überzeugen. Es war für mich eine bedrückende Situation.

Neben einer Vielzahl von Weisenkindern, deren Eltern an Aids verstorben sind, konnte ich mich im Medical Center von dem Elend Aidskranker überzeugen. Eine deutsche Ärztin betreut mit ortsansässigen Angestellten die Kranken. In einer primitiven Suppenküche werden täglich im Elend lebende Menschen versorgt.

Darüber hinaus wird versucht heranwachsenden Jugendlichen eine Perspektive zu geben, in dem diese zum Kfz-Mechaniker oder Solarfachkraft geschult werden. Dies gilt in gleicher Weise auch für die Computerlehrgänge.

Bitte setzen Sie hierfür nicht unsere Maßstäbe an. Es ist alles absolut einfach und mit unseren Maßstäben und Erwartungen in **keinster** Weise vergleichbar. Dies ist eben nur ein Versuch zur Hilfe für absolut Bedürftige und perspektivlose Jugendliche, die aus dem Umfeld des Townships kommen.

Dieses Township war beängstigend, und zwar so, dass es mir bei der Anreise mulmig wurde. Es sind zirka 3000 oder mehr eng zusammengestellte zerfallene Gartenlauben, teilweise ohne Stromanschluss.

Ich hatte mich nicht getraut stehen zu bleiben um zu fotografieren!

Der durch unsere Spendenaktion an unserem Gebäudemanagement Kongress 2009 gesammelten Betrag, wurde dankend entgegen genommen. Hierfür kann beispielsweise ein Jahr die Versorgung der Suppenküche gewährleistet werden. Es ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Es fehlt an allem!

Diesbezüglich möchte ich diese Spendenaktion alljährlich bei unseren Kongressen wiederholen und fest integrieren. Des Weiteren beabsichtige ich mit Teilnehmern aus unseren Lehrgängen technische Projekte zu entwickeln, die helfen sollen die Lebensumstände zu verbessern und die Kosten für Betriebsausgaben einzusparen helfen. Denn jeder gesparte „Rand“ kann nutzbringend zur Pflege der Aidskranken, zur Betreuung von Weisenkindern oder für die Suppenküche verwendet werden.

Eine große Hilfe wäre die Reduzierung der laufenden Kosten für Strom und Gas. Und hier möchte ich mit unseren Projekten ansetzen.

Ich möchte versuchen mit Teilnehmern aus unseren Seminaren, aber auch mit Ihnen als Absolventen, diesbezügliche Projekte zu erarbeiten. Hierfür Sponsoren finden und letztendlich die Projekte mit einer Gruppe von Fachleuten, wie Sie, dort installieren.

Sicher habe ich derzeit noch keine konkrete Vorstellung wie wir derartige Projekte realisieren. **Und deshalb bitte ich um Ihre aktive Mithilfe.**

In der nachstehenden Aufstellung habe ich mit einem Kurs in Frankfurt einige Aspekte herausgearbeitet, die helfen können.

- **Alternative unabhängige Stromversorgung**
Notstromaggregat , Netzersatzanlage, Fotovoltaik (USV)
- **Alternative Küchengeräte für Suppenküche**
Großküchenelektroherd

Dies wären Maßnahmen die vordergründig helfen würden, da man im Monat zirka 3000 Rand für Stromkosten und zirka 1000 Rand für Gas bezahlt. Die Versorgung mit Gas ist ohnehin ein weiteres Problem, was die Handhabung anbelangt.

Eine Lösung wäre wie zuvor angedeutet eine alternative Stromversorgung. Selbstverständlich müssen hierzu noch einige Fragen beantwortet werden, die ich bereits auf den Weg gebracht habe und auf Antwort warte.

Ich möchte Sie um Ihre Hilfe bitten mitzuarbeiten um diese Projekte auf den Weg zu bringen. Vielleicht kennen sie in Ihrem beruflichen Umfeld Unternehmen, die an einem Sponsoring interessiert sind. Selbstverständlich werden wir sämtliche Sponsoringaktionen entsprechend vermarkten und publizieren. **Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.**

Projekte hinsichtlich des Einsatzes „Alternativer Energien“ sind gerade auch für alle diejenigen Unternehmen von Bedeutung, die beabsichtigen einen neuen Markt zu erschließen. In Südafrika entsteht gerade ein Umdenken in dieser Richtung, da in den nächsten fünf Jahren der Strompreis um 45 % steigt. Was die Voraussetzungen anbelangt, so herrschen Witterungsverhältnisse vor, die geradezu ideal sind. Es wurde sogar ein Rückeinspeisegesetz geschaffen.

Für eine Markteinführung diesbezüglicher Produkte könnte ich eine Möglichkeit für ein Referenzobjekt in bester Wohnlage liefern und hätte zugleich einen kompetenten Vertriebspartner vor Ort.

Mir liegt diese Angelegenheit sehr am Herzen und möchte Sie bitten mich zu unterstützen.

Des Weiteren möchte ich es nicht versäumen, mich nochmals nachträglich für Ihre Beteiligung an der Spendenaktion bei unserem Kongress 2009 recht herzlich zu bedanken.

Ihr Klaus Neugebauer